

- **Hohe Netzentgelte beeinflussen Werler Energiepreise**
- **Stadtwerke passen Strom- und Gaspreise an**

Werl. Wie viele andere Versorgungsunternehmen, sind auch die Stadtwerke Werl unter der Last gestiegener Netzentgelte und Beschaffungskosten gezwungen, die Preise für Strom und Gas zum Jahreswechsel anzupassen. Aufgrund der deutlichen Mehrbelastung durch den vorgelagerten Netzbetreiber müssen die Stadtwerke den Arbeitspreis für die Stromkunden zum 1. Januar 2018 um 0,75 Cent pro Kilowattstunde netto anheben. Der Grundpreis erhöht sich um monatlich 50 Cent netto.

„2017 waren es Abgaben wie zum Beispiel die EEG-Umlage, die stark angestiegen sind“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Robert Stams. „Da wir die dadurch entstandenen Mehrkosten aber intern gerade noch so auffangen konnten, mussten wir unsere Kunden insofern in 2017 nicht belasten.“ Im kommenden Jahr sollen die Abgaben und Umlagen zwar minimal sinken. Andererseits sind aber das Netzentgelt und die Stromkosten an der Beschaffungsbörse so stark angestiegen, dass unterm Strich kein Ausgleich erzielt werden kann.

Das Netzentgelt müssen die Stadtwerke Werl zahlen, um die Stromtransportnetze nutzen zu können, die ihrem eigenen Versorgungsnetz in Werl vorgelagert sind. Durch die vorgelagerten Netze wird der Strom bis nach Werl transportiert, wo die Stadtwerke ihn schließlich über ihr eigenes Netz an ihre Kunden verteilen. „Wir können uns den vorgelagerten Netzbetreiber leider nicht aussuchen; insofern sind wir hier machtlos“, sagt Stams. „Und eine Erhöhung der Netzentgelte von fast 4 Prozent beim Arbeitspreis können wir einfach nicht mehr abfedern.“

So erhöht sich im Ergebnis der Stadtwerke-Strompreis für einen 2-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von durchschnittlich 3.500 kWh um 3,8 Prozent. Das sind etwa 38 Euro mehr im Jahr.

Der größte Teil der Strompreise ist inzwischen staatlich vorbestimmt. Tatsächlich können die Stadtwerke ihren Strompreis durch Beschaffung und Vertrieb nur noch zu 23 Prozent steuern. Auf die restlichen 77 Prozent hat der lokale Versorger mittlerweile keinerlei Einfluss mehr, weil sie ausschließlich durch die Netzentgelte sowie die staatlich regulierten Abgaben und Umlagen bestimmt werden.

Auch im Gassegment sind die Netzentgelte und Beschaffungskosten für den Einkauf gestiegen. Dies hat zur Folge, dass die Stadtwerke Werl den Arbeitspreis zum 1. Januar 2018 um 0,27 Cent netto pro Kilowattstunde, sowie den Grundpreis um monatlich 0,50 Euro anheben werden. Noch zum 1. Januar 2017 konnten die Stadtwerke gesunkene Gasbeschaffungskosten an die Kunden weitergeben und den Arbeitspreis um 0,35 Cent netto pro Kilowattstunde senken. Die Anpassung zum 1. Januar 2018 bedeutet für einen 2-Personen-Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 9.000 kWh eine Preiserhöhung von etwa 5,6 Prozent. Das entspricht etwa 36 Euro mehr im Jahr.

Die Stadtwerke Werl bedauern die notwendigen Preisanpassungen zum 1. Januar 2018 und versichern, dass dies nur mit externen Kostensteigerungen begründet ist. Die Steigerungen der Netzentgelte und die Beschaffungskosten an den Gas- und Strombörsen sind Kostenpositionen, die nicht von den Stadtwerken Werl beeinflusst werden können.
